

Jubiläen, Feste, Jahrestage

100 Jahre Gesangverein Harmonie Waldrems-Heiningen

Von Hans Tretbar und Werner Kreisel

2001 war das Jubiläumsjahr für die „Harmonie“. 1901 wurde der Verein in Waldrems gegründet. Heute darf darauf hingewiesen werden, dass die „Harmonie“ im Schillergau des Schwäbischen Sängerbundes der größte Männerchor und derjenige mit dem geringsten Altersdurchschnitt ist.

„Auf lange Zeiten fest beisammen zu stehen als Freunde des edlen Gesangs“ war das Motto der 42 jungen Männer aus Maubach, Waldrems und Heiningen, die sich am 25. November 1901 im „Adler“ in Waldrems trafen und den Verein aus der Taufe hoben. Schon kurze

Zeit später feierte die „Harmonie“ ihre erste „Abendunterhaltung“, wie der „Murrthal-Bote“ am 30. Dezember jenen Jahres meldete. Interessante Einblicke bietet das erste Kassenbuch. So konnten vom 24. November bis 31. Dezember 1901 65 Mark und 95 Pfennige verbucht werden. Beim Eintritt eines aktiven Mitglieds wurde eine Mark, beim passiven Mitglied 50 Pfennige erhoben. Im Dezember 1904 ist einmal ein „freiwilliger Beitrag“ (sprich Spende) von fünf Mark verzeichnet. Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges, in dem das Vereinsleben fast völlig zum Erliegen kam, konnte ein



Der Gesangverein Harmonie Waldrems-Heiningen im Jubiläumsjahr.

kontinuierliches Wachstum verzeichnet werden. Erst ab 1920 sind wieder Einträge im Kassenbuch zu finden. 1934 wurde beim Liederfest in Heilbronn die Note „gut“ ersungen. Mit „sehr gut“ wurden die Sangesleistungen beim 34. Allgemeinen Liederfest in Stuttgart in der Kategorie „Einfacher Volksgesang“ bewertet. 1932 wurde Robert Rügamer Chorleiter. Er galt als prägnante Persönlichkeit und komponierte selbst Lieder. 1933 wurde die „Harmonie“ Mitglied im Schillergau. Danach waren es wieder die Kriegsjahre, die das Leben des Vereins stark beeinträchtigten, dessen Aufzeichnungen 1941 abbrechen. Erst 1948 finden sich wieder Eintragungen und Unterlagen. Damals traten viele junge Männer dem Verein bei und verhalfen ihm zu neuer Blüte. Bester Beweis dafür war die 50-Jahrfeier mit 23 Gastvereinen und Tausenden von Besuchern. Als die „Harmonie“ ihr 75-jähriges Bestehen feierte, lud sie zum Veranstaltungswochenende nach Waldrems ein. Bei diesen Feierlichkeiten wurde auch die neue Fahne eingeweiht. Zweifaches Jubiläum wurde im Frühjahr 1951 in der Fliegerhalle in Heiningen gefeiert, das 50-jährige Dirigentenjubiläum von Robert Rügamer und das 80-jährige Bestehen des Vereins. Wohldurchdachte Planung und gemeinschaftlicher Einsatz aller Mitglieder ermöglichten es, dass im Juli 1984 der „Harmonie-Keller“ eingeweiht werden konnte. Seither dient er dem geselligen Zusammensein, Sitzungen und Festen; so auch dem alljährlichen Schlachtfest. Das 90-jährige Jubiläum wurde als großes Fest gefeiert. Der Verein entwickelte sich stets weiter und mit ihm das Liedgut. Seit 10 Jahren wird auch ausländisches Liedgut gepflegt. Italienische, russische, griechische, amerikanische und irische Lieder erfreuen das Publikum bei Veranstaltungen. Seit den Vorstandswahlen 1988 steht ein Dreiergremium der Harmonie vor, das im vierteljährlichen Wechsel die aktuellen Geschäfte führt, eine Organisationsform, die sich bewährt hat. Mindestens zweimal im Jahr erscheint in eigener Regie die Vereinszeitung „Tenor“. Sie kommentiert und illustriert das Vereinsleben und dient dazu, dass ein lebendiger Kontakt auch zu den passiven Mitgliedern gepflegt wird. In der Nachfolge von Wolf Eberhard Siebrands konnte für die Leitung des Chores der Dirigent Eugen

Wolf gewonnen werden. Seine große Erfahrung hat den Verein in vielerlei Hinsicht nach vorne gebracht. Nicht nur seine Qualifikation im Chorgesang, sondern auch sein Geschick in der Menschenführung haben zu einem großen Gefühl der Zusammengehörigkeit geführt. So fördern nun Sängerfreizeiten Sangesqualität und Geselligkeit.

„100 Jahre ‚Harmonie‘“ war natürlich Anlass für große Festivitäten. Die erste Veranstaltung fand bereits im März mit einem Frühjahrskonzert statt. Die „Harmonie“ lud in die Halle der Talschule zum Jubiläumskonzert ein. Vor vollbesetzter Halle begann die Reihe der festlichen Aktivitäten des Jubeljahres mit dem Lied „Lieder, die von Herzen kommen“ – ein Synonym für die Begeisterung der Sänger und gleichzeitig Programmtitel für das ganze Jahr. Die sängerischen Leistungen wurden mit stehenden Ovationen bedacht. Im Juli folgte dann das vier Tage währende Hauptfest. Einige Worte aus der Festrede unseres Schirmherrn Robert Antretter seien zitiert: „Harmonie: dahinter verbirgt sich nicht nur Wohlklang im Gesang, sondern auch das Aufeinanderzugehen im Verein, auch bei Meinungsverschiedenheiten, das Zusammenhalten, das Verständnis zwischen Jungen und Alten. Vielleicht ist das auch einer der Gründe, weshalb die Jungen kommen und die Älteren bleiben. Damit geben Sie ein Beispiel für unser ganzes Gemeinwesen. Denn wir alle wissen, ohne diese ehrenamtliche Arbeit würde unser Land zwar funktionieren, aber auch erfrieren.“

Ein Festgottesdienst, das Singen von 19 Gastchören und der große Festumzug mit 50 teilnehmenden Vereinen und Gruppen aus der näheren Umgebung trugen dazu bei, dass dieses Jubiläumsfest ein unvergessliches Ereignis in den südlichen Stadtteilen Backnangs wurde. Den würdevollen Abschluss des 100-jährigen Jubiläumsjahres stellte das Adventskonzert in der Auferstehungskirche dar, dessen Erlös als Spende in Höhe von DM 1 523,50 an die Kirche für die Jugendarbeit ging. Am Ende seines 100. Vereinsjahrs hat die Harmonie nun 228 Mitglieder, davon 36 aktive Sänger mit einem Durchschnittsalter von 52 Jahren – ein Resümee, das sich sehen lassen kann und ein Beweis dafür, dass der Verein dem Motto seiner Gründer treu ist.